

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1573 Mittwoch, 28. November 2018

WIR BESTIMMEN MIT!



Hallo, liebe Leser und Leserinnen. Wir, die 1B der NMS Brüsslgasse, begrüßen euch recht herzlich und laden euch ein, unsere Zeitung zu lesen. In unserer Zeitung präsentieren wir das Thema Partizipation. Partizipation bedeutet Mitmachen und Mitbestimmen. Wir haben uns heute in vier Gruppen aufgeteilt und zu Unterthemen recherchiert. Die Themen sind: „Demokratie und Vielfalt“, „Zivilcourage“, „Meinungsvielfalt“ und „Vorurteile“. Viel Spaß beim Lesen.

Leonit (11) und Venis (11)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIE UND VIELFALT

Beytullah (12), Hasan (11), Venis (11), Suhejla (11) und Mohammed (11)

Wir erzählen euch, was Demokratie heißt und warum Vielfalt sehr wichtig dafür ist.

Demokratie bedeutet „Herrschaft des Volkes“. Das bedeutet, die Bevölkerung darf mitentscheiden. Österreich ist eine Demokratie und deswegen dürfen die Bürger und Bürgerinnen teilhaben. Die Menschen haben auch viele Rechte in einer Demokratie, z.B. wählen zu gehen und die eigenen Meinungen sagen. In einer Demokratie gibt es auch Chancengleichheit, das heißt alle haben dieselben Möglichkeiten, wie z.B. auf eine berufliche Karriere. Die Demokratie wurde im antiken Griechenland „erfunden“. Das Gegenteil von Demokratie ist Diktatur. In einer Diktatur darf nur eine Person oder Gruppe entscheiden und die Bevölkerung hat kaum Rechte. Vielfalt ist wichtig für eine Demokratie. Vielfalt bedeutet, dass es von etwas viel gibt. Menschen unterscheiden sich und das ist gut so. Dadurch gibt es unterschiedliche Meinungen, Berufe, Kleidung,

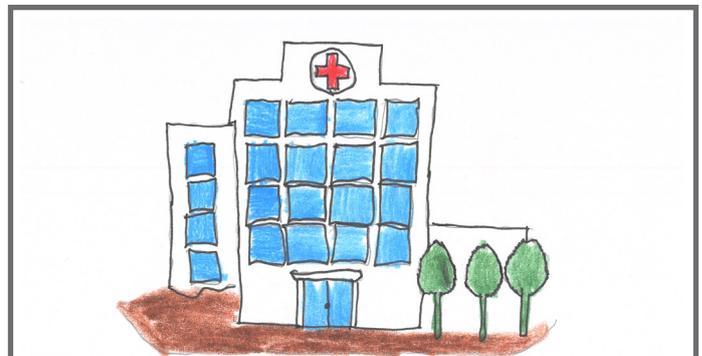
Frisuren und so weiter. Auch wenn Menschen sich unterscheiden, haben sie dieselben Rechte. Ohne Demokratie kann Vielfalt kaum gelebt werden.



Vielfalt macht das Leben bunter und so gibt es z.B. verschiedene Jobs. Was wäre aber wenn alle Menschen denselben Beruf hätten? Diese Frage haben wir überlegt und Zeichnungen dazu gemacht:



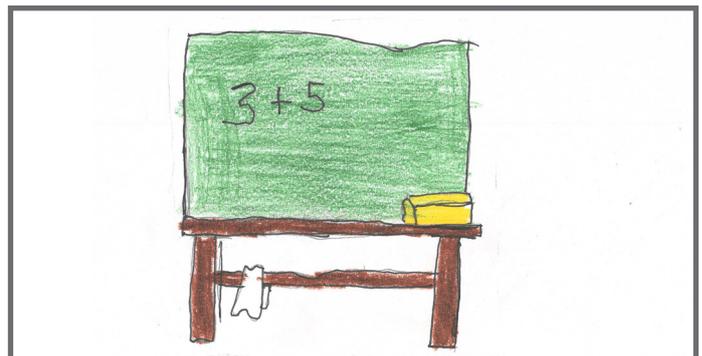
Würden alle Menschen z.B. als BauarbeiterIn arbeiten, gäbe es viele Dinge nicht ...



Es würde keine Krankenhäuser geben, weil es keine ÄrztInnen oder Pflegepersonal geben würde



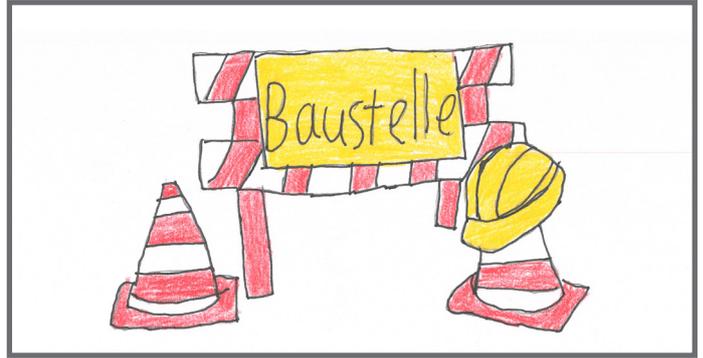
Es würde auch keine Polizei geben und niemand würde auf Recht und Ordnung schauen



Es gäbe auch keine Schule, da es keine LehrerInnen gibt. So würde niemand Lesen oder Schreiben lernen.



Supermärkte würde es auch nicht geben, da niemand die Produkte herstellen würde und sie auch niemand verkaufen würde.



Auch eine Baustelle würde nicht funktionieren, weil niemand z.B. die Gebäude planen würde. Vielfalt ist also sehr wichtig!



ZIVILCOURAGE GEGEN MOBBING

Jumana (10), Marko (10), Semih (11), Hussen (13) und Ebru (10)

Wir erklären euch in diesem Artikel was die Begriffe Mobbing und Zivilcourage bedeuten.

Was bedeutet Mobbing?

Wenn mehrere Personen eine Person immer wieder über längere Zeit beleidigen usw., nennt man das Mobbing.

Wo kann Mobbing stattfinden?

Mobbing kann überall passieren. In der Schule zwischen SchülerInnen, aber auch in der Arbeit zwischen KollegInnen und sogar in Parks zwischen FreundInnen.



Mobbing findet z.B. in Schulen statt.



Mobbing findet auch im Park statt.



Wir können aber alle helfen, wenn wir „Stopp“ zu Mobbing sagen!



Zivilcourage geht uns alle an!

Was ist Zivilcourage?

Zivilcourage bedeutet, dass man jemandem hilft, wenn er in Not ist. In *Zivil* ist z.B. ein Polizist, wenn er nicht im Amt ist und keine Uniform trägt. ZivilistInnen sind auch alle Bürger und Bürgerinnen. *Courage* bedeutet, Mut zu haben und sich für andere einsetzen, wenn sie Hilfe brauchen.



Was kann man gegen Mobbing machen?

Was man bei Mobbing machen sollte: einen Erwachsenen verständigen (z.B. die Lehrerin oder die Frau Direktor) und Stopp sagen, Zivilcourage zeigen.

Hier ein Beispiel wie man Zivilcourage zeigen kann:



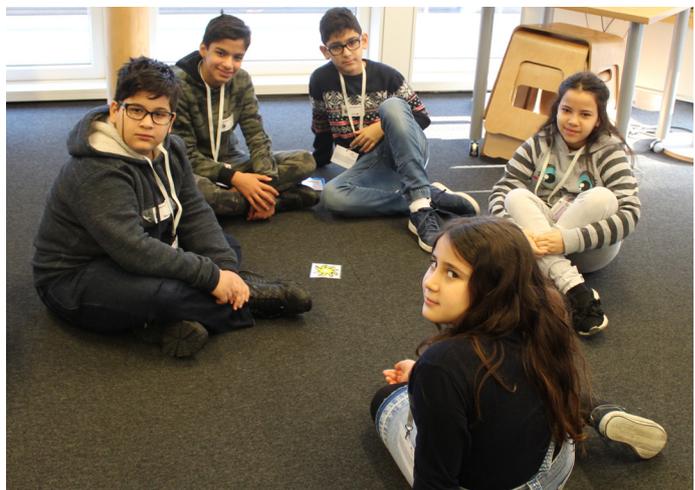
Ein Junge wird von anderen Mitschülern gemobbt.



Zivilcourage zeigen heißt, sich für andere einsetzen.



Die Mobber bitten den Buben um Verzeihung und alle vertragen sich wieder.



FREIHEIT FÜR DIE GEDANKEN

Leonit (10), Sasa (10), Alpay (11), Thedora (11), Maria (10) und Melike (11)

In unserem Artikel geht es um Meinungsvielfalt. Wir haben uns dazu ein paar Gedanken gemacht.

Es ist gut, dass viele Menschen eine andere Meinung haben, weil sonst alle gleich wären. Auf der Welt gibt es ja viele verschiedene Menschen, die oft eine andere Meinung haben. Das ist wichtig, damit es möglichst viel Vielfalt gibt. Wenn man keine eigene Meinung haben darf, dann wäre es langweilig und die Menschen könnten ihre eigenen Interessen nicht leben. Jede/r darf seine/ihre Meinung sagen. Wenn man die eigene Meinung sagt, sollte man

höflich und respektvoll sein. Das ist unter anderem wichtig, damit sich Personen nicht angegriffen fühlen. Sollte sich jemand trotzdem angegriffen fühlen, kann man darüber reden. Es ist wichtig, dass man andere Meinungen respektiert. In manchen Situationen kann es natürlich auch passieren, dass man seine Meinungen ändert. Es ist aber natürlich auch okay, wenn man seine eigene Meinung behält.

Ein paar Beispiele für unterschiedliche Meinungen:



WAS SIND VORURTEILE?

Katharina (11), Muharrem (11), Emirhan (11), Nisanur (10) und Salie (10)

In unserem Artikel geht es um Vorurteile. Dazu wollen wir euch einige Beispiele geben.

Hier ein paar Beispiele für Vorurteile: Man kann zum Beispiel ein Vorurteil gegenüber Brillenträgern haben, wenn man sagt, dass alle, die Brillen tragen, Streber sind. Es gibt auch Vorurteile in Bezug auf Haarfarben, wie zum Beispiel, dass alle die blonde Haare haben, nicht klug sind. Manche Menschen gehen bei AusländerInnen automatisch davon aus, dass sie kein Deutsch können. Manche Menschen sagen über Flüchtlinge, dass sie gierig sind und unseren Staat ausnutzen wollen. Vor Menschen, die eine dunkle Hautfarbe haben, fürchten sich manche, weil sie denken, dass sie kriminell sind. Manche Menschen haben das Vorurteil, dass Frauen nicht Autofahren können. Manche Leute denken, dass Personen mit Hautunreinheiten unhygienisch sind. All diese Vorurteile stimmen so nicht, z.B. können Männer und Frauen gleich gut Autofahren. Ihr habt jetzt einige Beispiele gelesen, nun wollen wir euch kurz erklären, was ein Vorurteil ist. Ein Vorurteil ist, wenn man jemanden mit einem bestimmten Merkmal von vornherein verurteilt. Es gibt viele Vorurteile und wir hoffen, dass sie weniger werden.

Warum sind Vorurteile schlecht? Vorurteile sind schlecht, weil andere vielleicht wirklich glauben, dass diese eine Gruppe von Personen so oder so ist. Betroffene können sich schlecht fühlen. Andere Menschen können das Vorurteil weiter erzählen und andere damit beeinflussen. Außerdem können Betroffene oft nicht so gut mitbestimmen, wenn sie vorverurteilt werden.



Die ReporterInnen diskutieren über das Thema Vorurteile.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Partizipation**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

1B, NMS Brüsslgasse,
Brüsslgasse 18, 1160 Wien